

„In die eine Tasche rein, aus der anderen raus“

Von Christian Eckl

Regensburg. Das Wochenblatt hat schon öfter über Hedwig Lang berichtet. Sie wohnt in einer Stadtbauwohnung in der Humboldtstraße. Dort haben die Stadtoberen sich gerne fotografieren lassen, wenn es darum ging, medienwirksam ein Sozialprojekt zu vermarkten. Das böse Erwachen für die Mieter kommt jetzt: Die Stadtbau haut die Mieten immer weiter nach oben. Für ihre 48 Quadratmeter große Wohnung zahlt Frau Lang seit An-

fang des Jahres 592 Euro.

Letztes Jahr wurde ihre Rente um 59 Euro erhöht. Nicht einmal 900 Euro bekommt die 67-Jährige seither monatlich. Und das, obwohl sie 45 Arbeitsjahre vorweisen kann und sechs Kinder groß gezogen hat. Bislang bezog Frau Lang 95 Euro Mietzuschuss vom Sozialamt der Stadt – der Bescheid ging bis Mai 2017. Jetzt hat sie ihren neuen Bescheid erhalten – und, Überraschung: Die 59 Euro Rentenerhöhung hat man wieder abgeklopft. Statt der 95 Euro Mietzuschuss erhält sie jetzt nur noch

35. Man hat Frau Lang also in die eine Jackentasche 59 Euro gesteckt, und ihr im nächsten Moment 60 Euro aus der anderen Jackentasche wieder rausgeklaubt.

400 Euro weniger zum Leben im Jahr

Gleichzeitig hat die Stadtbau ihr die Miete um 38 Euro im Monat erhöht. Faktisch hat sie also nun im Jahr etwas mehr als 400 Euro weniger zum Leben. Ihre Tochter Sandra Füger haben wir

gefragt, wen ihre Mutter denn wohl wählen wird, wenn im Herbst Wahl ist. Denn gerade arme Rentner wie Frau Lang waren es im Nachbarland Frankreich, die vor allem die Rechtspopulistin Marine Le Pen gewählt hatten. „Meine Mutter geht nicht zur Wahl, denn wen soll sie denn wählen?“, sagt Frau Füger. „Die Parteien machen doch alle das Gleiche – Menschen wie meiner Mutter hilft keiner.“ Klar ist aber auch: Menschen wie Hedwig Lang fühlen sich in unserem Land abgehängt. Ungerecht ist das!



Die 67-jährige Hedwig Lang hat 45 Jahre gearbeitet, sechs Kinder groß gezogen. Jetzt lebt sie von knapp 900 Euro Rente und Zuschüssen der Stadt. Die wurden jetzt in gleicher Höhe gekürzt, wie ihre Miete vergangenes Jahr erhöht wurde.